

KREIS EUSKIRCHEN



Die Zülpicher traten wieder ordentlich in die Pedale. Start war an der Landesburg. (Foto: Martinak)

Auf den Spuren der Antike

„Tour de Tolbiac“: Viel Sehenswertes an der Strecke
250 Teilnehmer radelten die 27 Kilometer

Von DANIELA MARTINAK

ZÜLPICH. Zwischen 10 und 11 Uhr wurde es ganz schön chaotisch auf den Zülpicher Straßen – und das nicht zuletzt auf Grund der zahlreichen Baustellen kam es hier und da zu noch mehr verengten Kurven. Viele Zülpicher hatten sich auf ihre Fahrräder geschwungen. Denn es war endlich wieder so weit: Die „Tour de Tolbiac“ nahm ihren alljährlichen Lauf.

Und für dieses Zeitfenster hatten der Marketingarbeitskreis Zülpich (MAK), die Stadt und der Geschichtsverein zur Anmeldung aufgerufen. „Es ist

eine so genannte Familienwanderung zu Rad. Jährlich nehmen etwa 250 Leute teil. Wir veranstalten die Tour bereits zum achten Mal und freuen uns über die positive Resonanz jedes Jahr erneut“, erklärt Karl Teichmann vom MAK.

Und die Radler hatten sich wieder viel vorgenommen. Immerhin galt es 27 Kilometer zu bewältigen – vorbei an der Villa Nagelschmitz in Bürvenich, mit kurzem Zwischenstopp auf dem Gilleshof in Juntersdorf und schließlich noch ein Abstecher zur Sinzenicher Kirche. Auf der Strecke gab es also wieder jede Menge zu se-

hen. „Ich lege großen Wert darauf, den Teilnehmern die Umgebung hier schmackhaft zu machen. Sie sollen sich auf eine Spur der Antike und des Mittelalters in ihrer Heimat machen. Oft kommt man nicht dazu, Sehenswertes vor der eigenen Haustüre zu besuchen“, so Teichmann.

Aber nicht nur das machte die Tour spannend. „Auf der Radwanderung ist ein Buchstabenrätsel zu lösen. Es gibt zehn tolle Preise zu gewinnen“, so Teichmann. Für einen gemütlichen Ausklang sorgte am Ziel in der Landesburg traditionell der Zülpicher Geschichtsverein.